

# Heimat und Heimatkunde

Der verdienstvolle Heimatforscher DDr. Matthias Mayer, Pfarrer in Going, der den „Tiroler Anteil des Erzbistums Salzburg“ kirchen-, kunst- und heimatgeschichtlich erarbeitet, hat sein Lebenswerk nicht vollenden können. So ist die Schwoicher Höhe mit der Mutterpfarre Kirchbichl und der Kreuztracht Wörgl „unberührt“ geblieben. Prof. Rudolf Sinwel, der sich mit der „Prem-Runde“ gern als Sommerfrischler am Bollbichl in Schwoich aufgehalten, hat in seinen „Tiroler Heimatblättern“ wiederholt das niedergeschrieben, was er in Schwoich beobachtet und gehört hat. Der Chronist greift auf diese wertvollen Unterlagen zurück und stellt zu Anfang jene Gedanken von „Heimat“ und „Heimatkunde“, die aus der Feder von DDr. M. Mayer stammen, und das vertonte Sinwel-Gedicht „Kim i's ins Untaland“, das er, man könnte es beinahe behaupten, den Schwoichern zum Geschenk gemacht. Dieses Gedicht hat während der langen Dienstzeit von Frau SR. Anni Gottinger in der Volksschule eine Heimatstatt gefunden und ist über die Schüler in unserer Gemeinde bekannt geblieben.

*Die Heimat* besitzt niemand in der gleichen Art, wie jeder sonst sein Eigentum besitzt. Sie gehört nicht so sehr ihm, wie er ihr gehört. Sie ist mehr als der Ort oder die Landschaft, wo einer sein Heim hat oder seinen Beruf ausübt. Sie ist der Platz, wo sein Leben begann. Heimat, das sind Eltern und Verwandtschaft, Familie und Wirken und vertraute Lebensgewohnheiten, unzählige Erinnerungen, die nicht stumm geworden, sondern für das innere Ohr des Menschen eine laute Sprache reden.

Heimat ist alles, was uns als Herkunft und Verantwortung in die Wiege gelegt wurde.

*Heimatkunde* ist nicht leere Beräucherung des Alten um seiner selbst willen, als ob jüngst nichts geschehen sei, was des dauernden Gedenkens wert. Heimatkunde ist Vergangenheit und Gegenwart. Sie wirkt in den Menschen als Zukunft, wenn Landschaft und Geschichte im Volk so tiefe Wurzeln treiben, daß Ferne und Nähe des heimatlichen Bodens und Besitzes mit Freud und Leid, in Tugend und Laster, mit Erfolg und Unglück und Mahnung lebendig werden.